

# PRESSEMITTEILUNG



**Hausärzteverband Berlin und  
Brandenburg e.V. (BDA)**

Bleibtreustraße 24 · 10707 Berlin

Telefon (030) 312 92 43

(030) 313 20 48

Telefax (030) 313 78 27

[www.bda-hausaerzteverband.de](http://www.bda-hausaerzteverband.de)

[info@bda-hausaerzteverband.de](mailto:info@bda-hausaerzteverband.de)

Berlin, 06.03.2013

## **Schiedsspruch ermöglicht Hausarztvertrag in Brandenburg Hausärzteverband Berlin Brandenburg sieht seine Linie bestätigt – Vertragsstart voraussichtlich zum April 2013**

In Brandenburg kann mit dem zweiten Quartal 2013 ein Hausarztvertrag an den Start gehen, den der Landesverband Berlin-Brandenburg bereits vor drei Jahren mit den Ersatzkassen für die Hausarztpraxen in Brandenburg ausgehandelt hatte.

Dieser Vertrag wurde jedoch durch eine Beanstandung des Bundesversicherungsamtes ausgebremst, wodurch ein Schiedsverfahren nötig wurde. Mit dessen Abschluss ist der Landesverband Berlin-Brandenburg hoch zufrieden: „Die Schiedsentscheidung des Herrn Nees räumt eine häufig genutzte Blockade der Hausarztverträge beiseite, indem sie den Verträgen Zeit gibt, ihre Einsparwirkungen zu entfalten“, so der Vorsitzende des Landesverbands Dr. Wolfgang Kreisler.

### **Streitpunkt Refinanzierungsregelung**

Ausgeräumt wurde der Streit um die Refinanzierungsregelung, hier hatte das Bundesversicherungsamt mit seiner Beanstandung den Hebel angesetzt, um den Vertrag zu stoppen.

„Viele aussichtsreiche Einsparmaßnahmen oder auch Effizienzsteigerungen aus Hausarztverträgen entfalten ihre Wirkung nicht sofort“, erklärt Landesvorsitzender Dr. Wolfgang Kreisler. „Solche Einspareffekte entstehen oft erst nach Ablauf mehrerer Quartale. Die Absicht des BVA, eine sofortige Rückzahlung von Mehraufwendungen der Kassen durchzusetzen, hätte nicht nur den vorliegenden add-on-Vertrag mit den Brandenburger Ersatzkassen gestoppt, sondern auch Selektivverträge, die der Gesetzgeber für die hausarztzentrierte Versorgung haben will, unmöglich gemacht. Dagegen berücksichtigt der Schiedsspruch, dass aus dem Vertrag in den Folgequartalen ausreichend hohe Einsparungen und Effizienzgewinne erwirtschaftet werden.“

Für den Hausärzte-Landesvorsitzenden des gemeinsamen Verbandes Berlin-Brandenburg ist der Vertragsabschluss ein nicht zu unterschätzender Erfolg: „Unseren Verträgen mit den Kassen wird Zeit gegeben, eine bessere hausärztliche Versorgung der Patienten zu organisieren, unsere Patienten bei der Inanspruchnahme der Versorgungsangebote unseres Gesundheitssystems zu begleiten und dabei Effizienzreserven zu heben“, so der stellv. Vorsitzende Kuske.